

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



Erholung an den Märkten: Brexit hat seinen Schrecken verloren

Liebe financial.de-Leser,

gut vier Wochen nach dem EU-Referendum in Großbritannien hat sich die Lage an den Aktienmärkten längst wieder beruhigt. Der DAX hat seine Kursverluste fast vollständig wettgemacht, der britische FTSE 100 notiert mittlerweile sogar höher als vor der Entscheidung über den Austritt aus der Europäischen Union. Und in den USA markierten die Leitindizes S&P 500 und Dow Jones Industrial zuletzt sogar Allzeithochs.

Vor diesem Hintergrund ist Markus Reinwand von der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) weiter optimistisch: „Wir bleiben bei unserer Einschätzung, dass es durch den Brexit lediglich zu einer Verzögerung im von uns zu Jahresbeginn avisierten Erholungsfahrplan kommen wird.“

Markus Wallner von der Commerzbank stellt dabei heraus, dass sich auch die Kurse der meisten Unternehmen erholt hätten, die einen hohen Umsatzanteil in Großbritannien haben. Geholfen habe dabei die Abwertung des Euro gegenüber anderen Währungen wie dem Dollar. Zudem habe die Brexit-Entscheidung immer mehr an Einfluss verloren. „Anscheinend setzt sich die Ansicht durch, dass sich diese allenfalls mit längerer Verzögerung negativ bemerkbar machen wird“, so Wallner.

Auch charttechnisch hat sich das Bild aufgehellt für den DAX, der in der vergangenen Woche über die 200-Tage-Linie kletterte, die derzeit etwa bei 10 070 Punkten verläuft. Auf der anderen Seite sei aber auch festzustellen, dass der Index noch nicht in der Lage war, sich deutlicher von dieser Linie nach oben abzusetzen, erklären die Experten von Helaba.

Und was bringt die neue Woche? Spannend wird es gleich am Montag, wenn das ifo-Geschäftsklima für Juli veröffentlicht wird. Bei dem Konjunkturbarometer dürften – ungeachtet der zuletzt erfreulichen Entwicklung an den Aktienmärkten – auch das Brexit-Votum der Briten und der gescheiterte Putsch in der Türkei ihre Spuren hinterlassen. Es wird daher ein Rückgang von 108,7 Punkten im Vormonat auf 107,6 Punkte erwartet. Experten gehen davon aus, dass die vom Ifo-Institut befragten Unternehmen sowohl die aktuelle Lage als auch die Erwartung für künftige Geschäfte schlechter einschätzen.

Daneben stehen am Mittwoch auch die US-Notenbank (Fed) und am Freitag die Bank of Japan mit Leitzinsentscheidungen auf der Agenda. Zwar glaubt nach dem Brexit-Votum kaum einer mehr daran, dass im Juli die Zinsen in den USA angehoben werden, aber mit Spannung dürfte auf Signale der Fed geachtet werden, ob es am Jahresende dazu kommen könnte.



Alles auf einen Blick: kurz, knapp und kostenlos

Wollen Sie auch in Zukunft jeden Morgen die aktuellsten Börsennachrichten erhalten?

Dann registrieren Sie sich kurz für den Daily-Newsletter von financial.de:

Registrierung financial.de Daily

Im Rahmen der Berichtssaison sind die Blicke nach den starken Berichten der Autobauer VW und Daimler oder des Softwarekonzerns SAP in der neuen Woche auf die DAX-Konzerne BASF, Bayer, Deutsche Bank, Deutsche Börse und auf den Industriegase-Hersteller Linde gerichtet.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Lesen des „GBC-Insiderindikator“ und der Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre financial.de-Redaktion

Anzeige

Liebe financial.de-Leser,

der **tägliche Newsletter von financial.de** ist wieder da!

Jeden Morgen erhalten Sie mit unserem Daily-Newsletter alle Informationen, die Sie für einen erfolgreichen Handelstag brauchen: die wichtigsten Unternehmensmeldungen, Unternehmens- und Konjunkturtermine sowie die neuesten Empfehlungen der Analysten – und alles natürlich kostenlos.

Wenn Sie den **financial.de Daily dauerhaft erhalten** wollen, dann müssen Sie sich nur **kurz registrieren** (auch wenn sie bereits Abonnent waren):

[Zur Registrierung des financial.de Daily](#)

Der GBC-Insiderindikator & Insideraktie der WocheKommentar KW 29

Unternehmen: GESCO AG*¹¹

ISIN: DE000A0Z23Q5

Anlass der Studie: Insiderkauf durch Aufsichtsratsmitglied

Analyst: Matthias Greiffenberger, Felix Gode, CFA

Schlusskurs: 69,51 € (22.07.2016, 9:02)

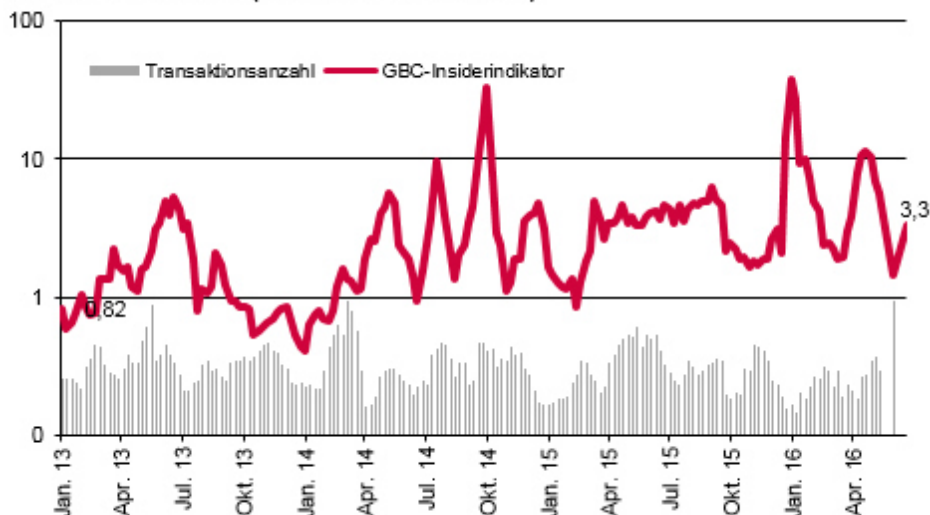


Insideraktivität stabil, Künftig sind mehr Block-Insidertrades zu erwarten

Die Stimmung bei deutschen Insidern ist weiterhin stabil. Besonders der Juni war geprägt durch viele Käufe und Verkäufe, dennoch war die Anzahl der Directors' Dealings Meldungen im Juli leicht rückläufig. Folglich liegt der GBC-Insiderindikator mit 3,3 auch leicht unter dem langjährigen Durchschnitt von 3,5.

Die rückläufigen Zahlen im Juli lassen sich durch den transaktionsaktionsreichen Monat Juni erklären, der geprägt war von vielen Hauptversammlungen und Geschäftsberichten.

Seit dem 3. Juli 2016 ist die MAR (Market Abuse Regulation) in Kraft getreten, die Insidern ein Handelsverbot in eigenen Aktien vier Wochen vor einer Veröffentlichung von Geschäftszahlen auferlegt. Da viele Unternehmen zu ähnlichen Zeiten ihre Zwischen- und Geschäftsberichte veröffentlichen, kann davon ausgegangen werden, dass zukünftig viele Insideraktivitäten 5-6 Wochen vor der Veröffentlichung von vorläufigen Zahlen zu verzeichnen sind.

GBC-Insiderindikator (4-Wochen-Durchschnitt)

Quelle: insiderdaten.de; GBC AG

**Insider-Aktie der Woche (KW 29): GESCO AG (WKN GSC1) - Schlusskurs
am 20.07.2016: 69,72 €**

Datum	Name Insider	Stellung	Art	Anzahl	Kurs in €	Volumen in €
13.07.2016	Stefan Heimöller	Aufsichtsrat	Kauf	360	70,00 €	25.200,00 €
12.07.2016	Stefan Heimöller	Aufsichtsrat	Kauf	500	70,00 €	35.000,00 €
11.07.2016	Stefan Heimöller	Aufsichtsrat	Kauf	1.500	69,946 €	104.919,71 €
08.07.2016	Stefan Heimöller	Aufsichtsrat	Kauf	704	70,00 €	49.280,00 €
07.07.2016	Stefan Heimöller	Aufsichtsrat	Kauf	1.000	70,00 €	70.000,00 €
06.07.2016	Stefan Heimöller	Aufsichtsrat	Kauf	1.200	70,00 €	84.000,00 €
Summe				5.264		368.399,71 €



Aktienkäufe von Insidern können häufig als positives Signal gewertet werden, da der Informationsvorsprung mögliche Unterbewertungen erkennen lässt. Im Fall der GESCO AG (GESCO) kaufte der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende im Zeitraum zwischen dem 01.07.2016 und dem 13.07.2016 ein aggregiertes Aktienvolumen von 368.399,71 €. An insgesamt sechs Tagen wurden Directors' Dealings Ad hoc Meldungen ausgelöst mit einem durchschnittlichen Volumen von circa 61.000 €.

Weiterhin wurden im Rahmen einer Bilanzpressekonferenz am 30.06.2016 die finalen Zahlen für das Geschäftsjahr 15/16 erläutert. Es wurden sehr positive Zahlen vorgelegt. So stieg der Auftragseingang um 7,7 % auf 483,2 Mio. € an (organisch um 5,1 %, abzüglich der Erstkonsolidierung von Setterstrix) und der Umsatz konnte um 10% (organisch 6,9 %) auf 494 Mio. € gegenüber dem Vorjahr ausgebaut werden. Darüber hinaus wurde eine überproportionale Ergebnissteigerung erzielt, mit einem operativen EBIT-Anstieg um 15,2 % auf 31,5 Mio. € und einem noch dynamischeren Wachstum des Nachsteuerergebnisses um 30,4 % auf 16,1 Mio. €. Auf Basis des Gewinns je Aktie von 4,85 € schlägt das Management eine Dividendensteigerung um 14 % auf 2,00 € vor.

Dem sehr guten Jahr steht ein leicht schwächerer Ausblick für das Geschäftsjahr 16/17 gegenüber. Der Vorstand erwartet, dass der Umsatz stabil bleibt und sich der Jahresüberschuss von 16,1 Mio. € auf 13,5-14,5 Mio. € leicht reduzieren wird. Grund hierfür sind einzelne Beteiligungen, die gegenwärtig in Märkten aktiv sind, die ein nur schwaches Wachstum verzeichnen. Zum einen musste AstroPlast, ein Spezialist für hochpräzise Kunststoff-Spritzgussteile, bereits im Geschäftsjahr 15/16 leicht rückläufige Umsätze verzeichnen und rechnet auch für das Geschäftsjahr 16/17 mit rückläufigen Umsätzen. Ähnlich verhaltene Ausblicke liefern die Beteiligungen Paul Beier, C.F.K. CNC-Fertigungstechnik Kriftel, Dömer Stanz- und Umformtechnologie, Dörrenberg Edelstahl, Georg Kesel, MAE-Gruppe, Modell Technik Formenbau, Setter-Gruppe und die Werkzeugbau Laichingen-Gruppe.

Demgegenüber stehen Beteiligungen, die deutlich dynamischere Aussichten geben. So erwartet Haseke, ein Hersteller von ergonomische Lösungen an der Schnittstelle Mensch/Maschine, im Geschäftsjahr 16/17 einen weiteren Rekordumsatz zu erzielen. Gleichfalls geht die Hubl GmbH, ein Entwickler und Produzent von hochpräzisen Maschinenverkleidungen und -gestellen, Abdeckungen, Gehäuse und Komponenten aus Edelstahlblech im High-End-Bereich, davon aus, den Rekordumsatz des Jahres 15/16 noch einmal leicht

übertreffen zu können. Weiterhin ist der Hersteller von spezialisierten Prototypen für die Automobilindustrie, Protomaster ebenfalls positiv gestimmt und plant für das neue Geschäftsjahr leicht steigende Umsätze. SVT, als weltweit zweitgrößter Produzent von Geräten zum Be- und Entladen von Schiffen für Tank- und Kesselwagen mit flüssigen und gasförmigen Stoffen, erwartet trotz der geringen Investitionsneigung der Chemie- und Ölindustrie einen leichten Anstieg der Umsätze im kommenden Jahr.

Es herrscht somit eine heterogene Lage unter den GESCO-Beteiligungen, die bedingt durch das starke Geschäftsjahr 15/16 verhalten optimistisch sind, dieses Rekordjahr noch steigern zu können.

Der seit Jahresanfang hinzugekommene Vorstandsvorsitzende Herr Dr. Bernhard stellte in diesem Zusammenhang die neue „Portfoliostrategie 2022“ vor. Die neue Strategie definiert vier Segmente in denen GESCO tätig ist und dynamische und langfristige Megatrends identifiziert hat. In den Segmenten Produktionsprozess-Technologie, Ressourcen-Technologie, Gesundheits- und Infrastruktur-Technologie sowie Mobilitäts-Technologie sollen weitere langfristige Investitionen getätigt werden. Zudem soll die Aktie mit einem Aktiensplit von 1:3 attraktiver für private Investoren werden.

Gegenwärtig sehen wir die GESCO AG als günstig bewertet an, mit einem EV/EBITDA von 6,4 und einem KGV von 14,3. Wir schätzen das Marktumfeld der GESCO AG als weiterhin äußerst attraktiv ein und erwarten, dass sich der Strategiewandel hin zu langfristigen Megatrends positiv auswirken wird. Der leicht negative Ausblick des Unternehmens lässt sich vor allem durch das sehr positive Geschäftsjahr 15/16 erklären, welches zunächst nur schwer wiederholt werden kann. Langfristig gehen wir dennoch von weiterem Wachstum aus und sehen daher die verhaltenen Aussichten und den leichten Kursrückgang als günstige Kaufmöglichkeit an.

In obiger Analyse ist folgender möglicher Interessenskonflikt gemäß Katalog gegeben: 11

*Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte finden Sie unter: <http://www.gbc-ag.de/de/Offenlegung.htm>

Hinweis zum GBC Insiderindikator: Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übermitteln. So untermauern empirische Beobachtungen die Vermutung einer Indikatorwirkung von Directors' Dealings für die Geschäftsentwicklung des betreffenden Unternehmens. Zudem lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen, da Informationsträgern von Unternehmen häufig ein antizyklisches Handeln bescheinigt wird.

News der Woche

Visa-Deal: Paypal auf dem Weg zur Ladenkasse



Paypal will über eine Partnerschaft mit Visa auch ins Geschäft an den Ladenkassen vorstoßen. Mit dem Deal sollen die Kunden des Online-Bezahldienstes grundsätzlich an allen Karten-Terminals bezahlen können, die kontaktlose Zahlungen mit Visa-Karten unterstützen. Dieser ... [mehr](#)

Erneute Gewinnwarnung: ElringKlinger schockt Anleger



ElringKlinger stößt den Anlegern erneut mit einer Gewinnwarnung vor den Kopf. Der Autozulieferer teilte am Donnerstagabend mit, dass er für das laufende Jahr nur noch einen Gewinn vor Zinsen und Steuern (Ebit) in Höhe von 140 bis 150 Millionen Euro erwartet. Bisher hatte das ... [mehr](#)

Jahresziele bestätigt: Drillisch sorgt für ...



Die Aktionäre von Drillisch sind erleichtert, nachdem der Mobilfunkanbieter am Morgen seine Jahresziele bestätigt hatte. Die Aktie legt um über sieben Prozent zu und ist damit bester Wert im TecDAX. Erst zur Wochenmitte hatte laut einem Händler ein kritischer ... [mehr](#)

Großer Preisdruck: Überschuss bei Krones rückläufig



Die Gewinne fließen nicht mehr so flüssig bei Krones. Der Hersteller von Getränkeabfüllanlagen sieht sich einem immer stärkeren Preisdruck ausgesetzt. Im zweiten Quartal war der Überschuss gegenüber dem Vorjahresquartal überraschend rückläufig. Im zweiten Quartal ... [mehr](#)

Schlechte Nachrichten aus Down Under ziehen Hochtief-Aktie ...



Jäh beendet wurde heute die Kursrally der Hochtief-Aktie, die allein in den letzten gut drei Wochen rund zwölf Prozent zugelegt hatte. Heute geht es jedoch fast fünf Prozent abwärts für den MDAX-Titel, zuvor hatte die australische Konzerntochter Cimic mit ihrem ... [mehr](#)

Trotz Brexit: SAP bügelt schwachen Jahresstart aus



SAP hat trotz der Unruhe um das Brexit-Votum der Briten die Schwächen vom Jahresbeginn wettgemacht. Im Lizenzverkauf machte Europas größter Softwarekonzern Boden gut, zusätzlich brummt das Geschäft mit Cloud-Software zur Miete aus dem Internet weiter. Die Aktie ist im ... [mehr](#)

Aixtron-Übernahme bald unter Dach und Fach?



Aixtron nährt bei Anlegern die Hoffnung auf ein baldiges Gelingen der Übernahme durch den chinesischen Kaufinteressenten Grand Chip Investment (GCI). Die Angebotsunterlagen für den geplanten Verkauf seien an diesem Montag von GCI bei der Finanzaufsicht Bafin eingereicht ... [mehr](#)

Prognose angehoben: Zalando erwischt Leerverkäufer auf dem ...



Zalando hat mit vorläufigen Geschäftszahlen für das zweite Quartal für eine faustdicke Überraschung gesorgt. Börsianer bejubelten die starke Ergebnisentwicklung und die angehobene Gewinnprognose des Online-Modehändlers. Anleger, die auf fallende Kurse gesetzt hatten, ... [mehr](#)

Gut gestapelt: Kion mit starker Marge



Kion hat seine Anteilseigner mit dem Abschneiden im zweiten Quartal erfreut. Vor allem für Westeuropa berichtete der Gabelstapler-Hersteller über anhaltend gute Geschäfte. Die Wiesbadener profitierten vom starken Wachstumstrend bei Elektrostaplern und Lagertechnikgeräten, ... [mehr](#)

Kapitalerhöhung und Ausblick verschrecken ...



Die Container-Reederei Hapag-Lloyd hat ihre Aktionäre am Montag mit der Ankündigung einer Kapitalerhöhung vor den Kopf gestoßen. Für Unmut sorgte zudem der triste Gesamtjahresausblick. Der Aktienkurs rauschte daraufhin am Vormittag um 8,60 Prozent auf 17,17 Euro nach ... [mehr](#)

Börsengeschehen: Türkei-Schreck lässt die Anleger ...



Die Anleger am deutschen Aktienmarkt zeigen sich unbeeindruckt vom Putschversuch in der Türkei. Der DAX legt im frühen Handel 0,8 Prozent auf über 10 100 Punkten zu, nachdem der Leitindex bereits in der Vorwoche um gut viereinhalb Prozent nach oben geklettert. Die ... [mehr](#)

Wir hoffen, dass diese Informationen für Sie von Interesse sind.

Wenn Sie diese E-Mail (an: klebl@gbc-ag.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Sie haben diese E-Mail erhalten, da Sie sich für den Empfang des financial.de Newsletter mit Ihrer E-Mail Adresse (an: klebl@gbc-ag.de) eingetragen haben.

Bitte antworten Sie nicht auf diese Nachricht. Bei Fragen oder Anregungen schreiben Sie bitte eine E-Mail an info@financial.de.

Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

Copyright © 1998-2016 EQS Financial Markets & Media GmbH

Impressum:

EQS Financial Markets & Media GmbH

Götz Klempert

Karlstraße 47

80333 München

Deutschland

Tel.: 089 / 210298 - 0

info@financial.de

<http://www.financial.de>

CEO: Achim Weick

Register: HRB 199404 Amtsgericht München

Tax ID: DE 198159577